

Ein neuer Generationenvertrag für die Pflege

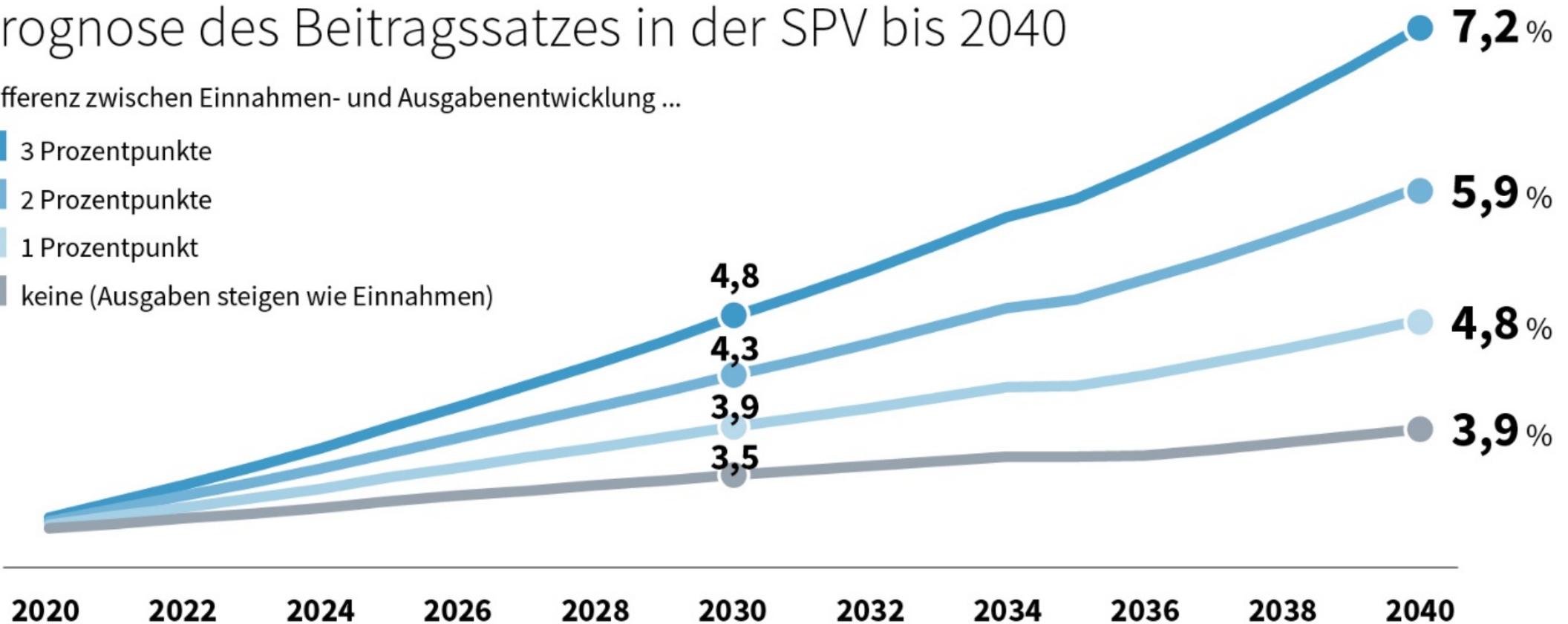
Mit der Pflegezusatzversicherung zu einer neuen Balance
von Umlage und Vorsorge im demografischen Wandel

Beitragssatzszenarien im Status quo

Prognose des Beitragssatzes in der SPV bis 2040

Differenz zwischen Einnahmen- und Ausgabenentwicklung ...

- 3 Prozentpunkte
- 2 Prozentpunkte
- 1 Prozentpunkt
- keine (Ausgaben steigen wie Einnahmen)



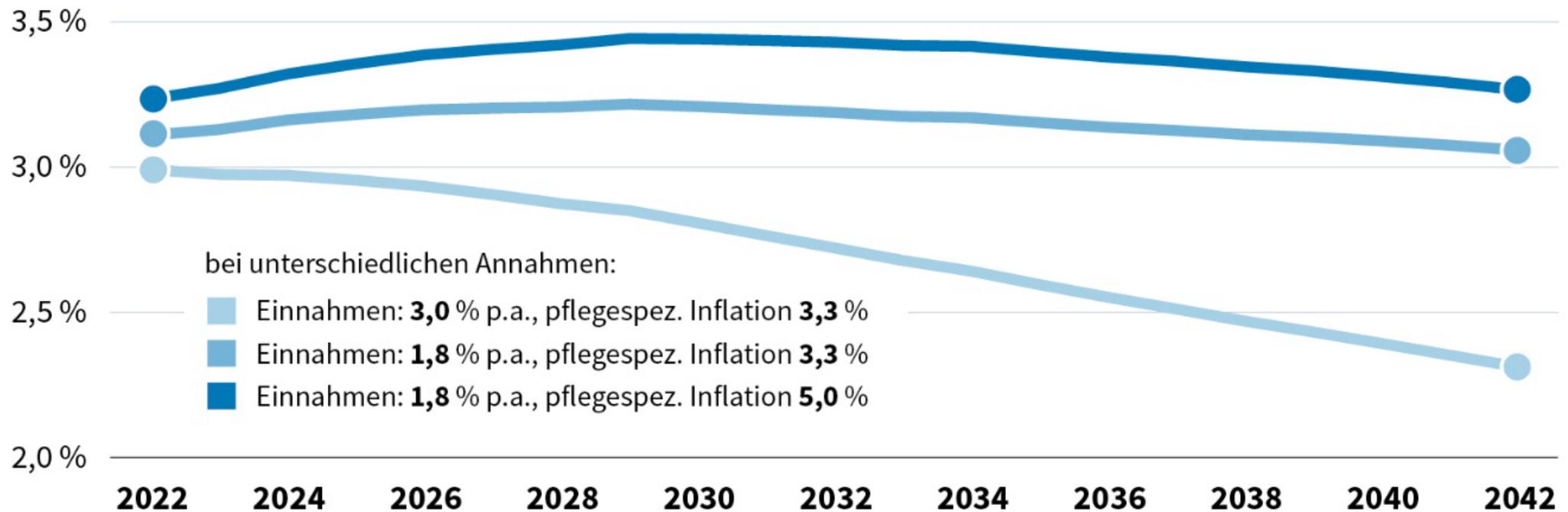
Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV (2021)

Vorschlag für einen neuen Generationenvertrag in der Pflege

1. Die **älteren Menschen** erhalten eine regelmäßige Dynamisierung der Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung bis zum Lebensende.
2. Den **Jüngeren** werden die Leistungen des SGB XI garantiert. Sie werden für die weitere Entwicklung der Pflegekosten privat vorsorgen müssen.
3. Damit wird eine **dauerhafte Stabilisierung des Beitragssatzes zur SPV** erreicht. Der Neue Generationenvertrag leistet einen wesentlichen Beitrag zur Begrenzung der Sozialabgabenquote bei 40 Prozent und damit zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands.
4. Die **implizite Verschuldung** zu Lasten der jüngeren Generationen wird erstmals in einem Sozialversicherungszweig auf Null gefahren. Dies schafft den Spielraum, sich vollständig gegen das Pflegerisiko abzusichern. Die Pflegelücke wäre dann kein Thema mehr.

Entwicklung des Beitragssatzes im neuen Generationenvertrag

Dynamisierung der SPV nur noch für ältere Jahrgänge, für die ein Einstieg in die Vorsorge zu spät bzw. zu teuer wäre.



SPV-Beitragsatz 2042 im Vergleich

Ein neuer Generationenvertrag entlastet die Beitragszahler.

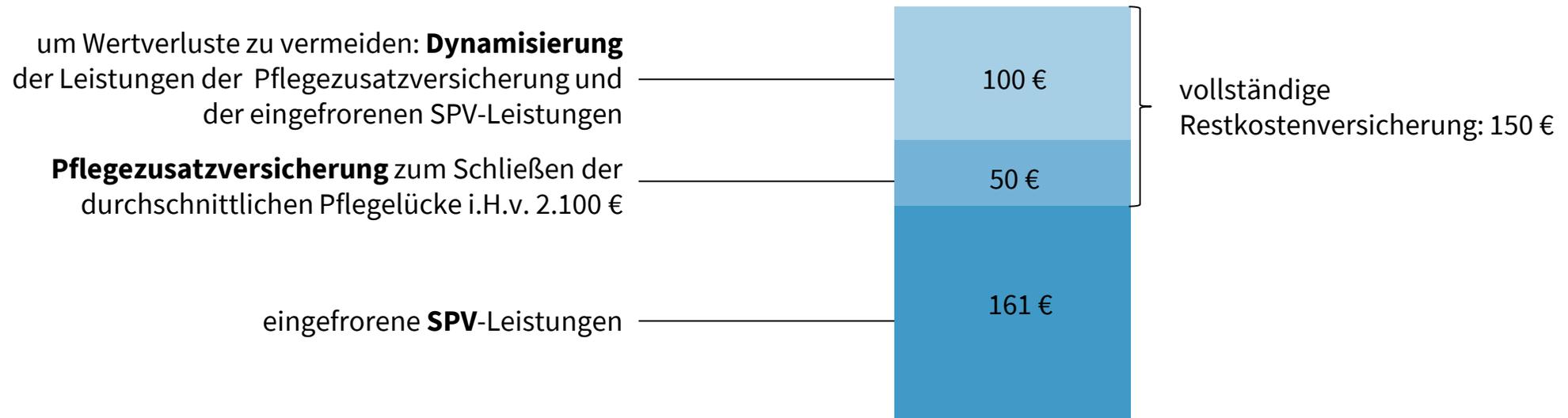
Beispiel für einen 35-jährigen Durchschnittsverdiener (heute 110 Euro SPV-Beitrag):

	SPV-Beitragsbelastung 2042		Einsparpotenzial
	Status quo	Neuer Generationenvertrag*	
Szenario 1 (Einnahmenwachstum +3,0 %, Ausgabenwachstum +3,3 %)	277 Euro	143 Euro	134 Euro
Szenario 2 (Einnahmenwachstum +1,8 %, Ausgabenwachstum +3,3 %)	293 Euro	150 Euro	143 Euro
Szenario 3 (Einnahmenwachstum +1,8 %, Ausgabenwachstum +5,0 %)	423 Euro	161 Euro	262 Euro

*Der Monatsbeitrag in Höhe von heute 110 Euro würde infolge der Stabilisierung des Beitragssatzes in den kommenden zwanzig Jahren nur noch durch die Anpassung der Beitragsbemessungsgrenze bzw. durch Lohnsteigerungen steigen.

Ein neuer Generationenvertrag macht die Pflegevollversicherung möglich

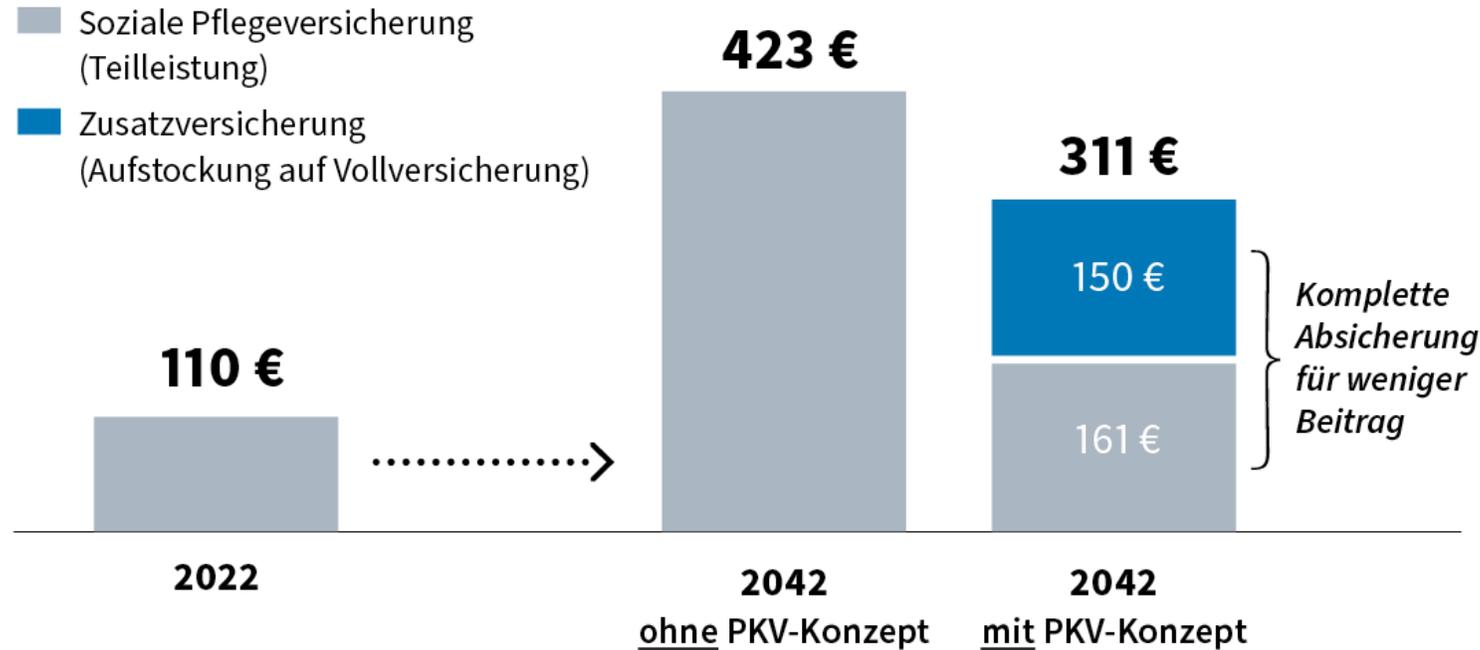
Beispiel für einen heute 35-jährigen Durchschnittsverdiener: Beiträge 2042



Beiträge zur Pflegeversicherung 2042: zwei Szenarien

PKV-Generationenvertrag: Pflege bleibt bezahlbar

Beiträge zur Pflegeversicherung heute und in 20 Jahren*



Der junge Durchschnittsverdiener fährt mit dem **Neuen Generationenvertrag** in jedem Fall besser als mit der Verlängerung des Status quo, da er bei vergleichbaren oder deutlich geringeren Beitragslasten eine vollständige Absicherung für den Pflegefall hätte.

Quelle: PKV-Verband

*Am Beispiel eines 35-jährigen Durchschnittsverdieners